

„Bei so einem Anruf sollten Sie sofort auflegen“

Sparen, Anlegen, Vorsorgen, Versichern:
BRIGITTE-Finanzexpertin Helma Sick beantwortet hier
aktuelle Fragen aus ihrer Praxis

Bausparen: Das verwirrt mich

Es heißt immer, dass man ein Bauspardarlehen jederzeit zurückzahlen kann. Ich habe aber andere Erfahrungen gemacht. Vor einigen Jahren habe ich eine Wohnung gekauft und dafür ein Darlehen von der Bausparkasse aufgenommen. Einen Bausparvertrag hatte ich schon. Nun ist ein größerer Sparvertrag frei geworden und ich wollte damit das Darlehen teilweise tilgen. Die Bausparkasse verlangt aber nun eine ziemlich hohe Vorfälligkeitsentschädigung. Warum heißt es dann immer, dass Bauspardarlehen jederzeit getilgt werden können?

Weil es so ist. Die jederzeitige Tilgungsmöglichkeit ist ja ein großer Vorteil eines Bauspardarlehens gegenüber einem Bankdarlehen. Anders ist es allerdings, wenn der Bausparvertrag, als Sie das Darlehen aufgenommen haben, noch nicht zuteilungsfähig war, sich also noch in der Ansparphase befunden hat. Ich vermute, das war bei Ihnen der Fall. Dann kann die Bausparkasse eine Vorfälligkeitsentschädigung verlangen.

Warum gibt es den Sparplan nicht mehr?

Vor zwei Jahren habe ich, 36, mich bei der Verbraucherzentrale beraten lassen. Dort wurde mir ein Riester-Vertrag mit einem Banksparplan empfohlen. Ich habe das dann nicht gemacht. Jetzt wollte ich den Rat aber umsetzen und musste feststellen, dass es Banksparpläne gar nicht mehr gibt. Was ist denn da los? Banksparpläne zeichneten sich immer

schon durch hohe Sicherheit und sehr niedrige Verzinsung aus. In diesen extremen Niedrigzinszeiten konnte von einer annehmbaren Verzinsung nicht mehr die Rede sein. Aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen und neuer gesetzlicher Vorgaben haben die Banken 2017 den Vertrieb eingestellt. Altverträge werden zu den vereinbarten Konditionen weitergeführt. Sie haben noch an die 30 Berufsjahre vor sich. Bei einer so langen Laufzeit sollten Sie einen Riester-Vertrag mit einem Fondssparplan abschließen. Nur da haben Sie die Aussicht auf eine immer noch ansehnliche Rendite.

Was ist das für eine 0900-Nummer?

Vor kurzem wurde mir mit einem Anruf mitgeteilt, dass ich einen tollen Preis gewonnen habe. Um ihn bald zu bekommen, sollte ich eine 0900-Nummer anrufen und meine Daten durchgeben. Ich hab das nicht gemacht, weil ich misstrauisch wurde. Was könnte dahinter stecken?

Es handelt sich um eine weit verbreitete Betrügermasche. Wenn Sie die angegebene 0900-Nummer anrufen, landen Sie erfahrungsgemäß bei einem Sprachcomputer. Der fragt bei Ihnen sehr viele Daten ab und zieht das Gespräch mit Ansagen und Musikeinspielungen in die Länge. Das kann bis zu 30 Minuten gehen. Und Sie zahlen pro Minute zwei, drei Euro. Der Betrag erscheint dann einige Wochen später auf Ihrer Telefonrechnung. Also am besten den Hörer auflegen, wenn so ein Anruf kommt.

Berufsunfähigkeit: Wie kann ich mich absichern?

Ich bin 35 Jahre alt und wollte mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung meine Arbeitskraft absichern. Aber wie ich gerade feststelle, ist die für meine Berufsgruppe – ich bin Schreinerin – sehr teuer, weil hier wohl die Verletzungsfahr hoch ist. Was mache ich denn jetzt?

Für Sie wäre eine Grundfähigkeitsversicherung eine Alternative. Der Beitrag ist hier für Menschen mit einem handwerklichen Beruf deutlich geringer. Beim Verlust bestimmter grundlegender körperlicher und geistiger Fähigkeiten, wie Sehen, Hören, Sprechen, Gehen, Stehen, Gebrauch der Hände, Autofahren usw. zahlt die Grundfähigkeitsversicherung eine monatliche Rente. Ein Vorteil der Grundfähigkeitsversicherung ist, dass sie auch dann zahlt, wenn der Beruf noch ausgeübt werden kann. Im Unterschied zur Berufsunfähigkeitsversicherung sind psychische Erkrankungen nicht versichert.

B



Helma Sick arbeitet seit 30 Jahren als unabhängige Finanzberaterin für Frauen. Sie führt in München das von ihr gegründete Unternehmen „frau & geld“ gemeinsam mit Renate

Fritz. Ihr aktuelles Buch, das sie gemeinsam mit der ehemaligen Bundesfamilienministerin Renate Schmidt geschrieben hat, heißt: „Ein Mann ist keine Altersvorsorge. Warum finanzielle Unabhängigkeit für Frauen so wichtig ist“ (208 S., 16,99 Euro, Kösel)